



CDU

Wir haben in den vergangenen zwei Wochen den Haushaltsentwurf in den einzelnen Ausschüssen intensiv diskutiert und akzeptable Lösungsansätze gefunden.

Der uns vorliegende Haushaltsplanentwurf nach dem neuen kommunalen Haushaltsrecht löst den bisherigen kameralen Haushalt ab. Die Doppik sollte dem Gemeinderat mehr und schnellere Informationen für seine Entscheidungen bieten. Das konnte ich allerdings bei den vergangenen Beratungen nicht feststellen. Es bleibt zu hoffen, dass sich das in Zukunft einspielt.

Zu einzelnen Kennzahlen des Entwurfs für den Haushaltsplan ist folgendes zu sagen: Die Finanzsituation hat sich gegenüber 2012 wieder leicht verbessert. Die Gewerbesteuererlöse von unter 30 Millionen werden laut Plan 2013 auf 31 Millionen steigen. Das Wunschziel der Verwaltung mit 35 Millionen blieb leider ein Wunschtraum. Allerdings ist wegen der höheren Gewerbesteuererlöse auch eine höhere Umlage an das Land fällig.

Unser Anteil an der Einkommensteuer ist in den letzten Jahren leicht gestiegen. Trotzdem müssen wir alles daran setzen durch die Ausweisung neuer Wohngebiete, den Ausbau bzw. Neubau von Wohnungen in unserer Stadt, durch die stetige Wirtschaftsförderung und durch Attraktivitätssteigerung auf allen Gebieten noch mehr möglichst erwerbstätige Einwohner nach Singen zu holen. Aus Grundstücksverkäufen können 11 Millionen, davon allein 7 Mio für das Bauhausgrundstück, im Haushalt verbucht werden.

Personalausgaben steigen trotz Einsparungen erfahrungsgemäß durch Tarifierhöhungen und weitere Aufgaben z.B. in der Kinderbetreuung auch im neuen Haushaltsjahr.

Die Anhebung des Hebesatzes für die Kreisumlage auf 33,5 % punkte ist sehr schmerzhaft, obwohl sie im Haushaltsentwurf so veranschlagt war. Diese um 3 Millionen höhere Kreisumlage hätten wir ebenso wie die bereits vorgesehene Zuführung, gerne zur Tilgung der derzeitigen Schulden i.H.v. 6,6 Millionen im Kernhaushalt verwendet. Es soll derzeit keine Neuverschuldung geben und das soll auch 2015 so sein. Auch haben wir die Abschreibungen i.H.v. ca. 5,2 Mio fast ganz erwirtschaftet. Bei den Schlüsselzuweisungen haben wir nach der durchgeschrittenen Talsohle wieder eine weitere Steigerung für 2013 zu erwarten.

Auf die Aufzählung von weiteren Zahlen aus dem Haushaltsentwurf will ich verzichten und stattdessen noch etwas zu den anstehenden Investitionen einschließlich der Haushaltsreste i.H.v. ca. 22 Mio sagen.

Im Rahmen der Stadtentwicklung wird uns der Herz Jesu Platz nach dem sehr gelungenen Ausbau insbesondere wegen einer möglichen Wohnbebauung und dem Sanierungsgebiet Innenstadt Ost erneut beschäftigen und im Haushalt der nächsten zwei Jahre mit über 3 Millionen zu Buche schlagen.

Bei den Straßen und Plätzen ist der größte Brocken die Mittelspange mit ca. 3 Millionen. Allerdings wollen wir auch den Bahnhofsvorplatz nicht aus dem Auge verlieren. Die längste fällige Sanierung des Kunstmuseums wird uns ebenfalls ca. 800.000,00 Euro kosten.

Um den zum 1.8. 2013 rechtsgültigen Anspruch auf einen Kindergartenplatz für unter 3jährige zu erfüllen, sind im neuen Haushalt trotz der hohen Unterdeckung in der Kinderbetreuung über 5 Millionen vorgesehen.

Auch im Bereich der Schulen, Feuerwehr ua. wird das Notwendige investiert.

Wie uns im Sportentwicklungsplan Ende 2011 aufgezeigt wurde, ist hier ebenfalls viel zu tun. Deshalb wird 2013 mit ersten Investitionen in einen Kunstrasenplatz beim Hardstadion, einem Kleinspielfeld in der Nordstadt, am Münchriedstadion ua. i.H.v. ca. 1,8 Millionen begonnen.

Die Pläne für eine neue Sport- und Freizeitanlage mit dem Umbau des Hohentwielstadions, dem Neubau der 3teiligen Sporthalle und der möglichen Erweiterung des Hallenbades mit über 15 Millionen werden uns, abgesehen von kleineren Ausgaben im Haushaltsjahr 2013 auch in den Jahren 2014 ff beschäftigen.

Für den Ausbau der flächendeckend dringend notwendigen Breitbandversorgung wurden ebenfalls Mittel eingestellt.

Schlussendlich möchte ich die Gelegenheit nutzen, der Verwaltung und allen, die an der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs beteiligt waren, insbesondere im Hinblick auf die Umstellung ganz herzlich danken.

Die CDU-Fraktion stimmt dem genehmigungsfähigen Haushaltsentwurf mit den im VFA beschlossenen Änderungen zur Beseitigung des negativen Ergebnisses für 2013 zu.

SPD

Die Annahme, die Einführung der doppelten Buchführung sei eine Mo-

deerscheinung, um den Verwaltungen das Leben schwerer zu machen, ist mit einem Zitat von Goethe aus Wilhelm Meisters Lehrjahre leicht zu widerlegen: „Welche Vorteile gewährt die doppelte Buchführung dem Kaufmann? Es ist eine der schönsten Erfindungen des menschlichen Geistes, und jeder Haushalter sollte sie in seiner Wirtschaft einführen.“ Bevor ich des doppelten Plagiats beschuldigt werde: diese Worte stammen von der Homepage der Beratergesellschaft Schüllermann und Partner. Ich fand sie so treffend dass ich sie Ihnen nicht vorenthalten möchte.

Mit dem Beschluss zur Umstellung auf den sogenannten doppischen Haushalt vor einigen Jahren waren allseits hohe Erwartungen und Ziele verbunden. Transparenter, schlanker und vor allem gerechter für die künftigen Generationen sollte die neue Haushaltsform sein. Ob diese Ansprüche erfüllt werden, bleibt abzuwarten. Unsere ersten Erfahrungen mit dem doppischen Haushalt sind noch unvollständig. Die mangelnde Vergleichbarkeit verleitet zur Kritik der Intransparenz und Unübersichtlichkeit. Wir sollten den Stab aber nicht zu früh darüber brechen. Interessant wird es vor allem dann, wenn eine erste Bilanz vorliegt. Ich bin auch überzeugt, dass uns künftig der Jahresabschluss mehr als bisher interessieren muss und auch der Blick auf den Gesamtkonzern Stadt mit allen Töchtern u.U. etwas leichter fällt.

Unseren ausdrücklichen Dank will ich in diesem Jahr aussprechen an den Fachbereich 1, den Finanzbürgermeister und ganz explizit Frau Bender mit ihrem Team, die in einem beeindruckenden Kraftakt die Umstellung vorantrieben.

Trotz aller Versprechungen und Hoffnungen auf das neue Haushaltswesen: Wunder dürfen wir keine erwarten. Es scheint der SPD-Fraktion deshalb auch in einem guten Jahr geboten, Maß zu halten. Unsere Vorgabe im VFA, zumindest einen ausgeglichenen Finanzhaushalt darzustellen, ist ein Zeichen nachhaltiger Finanzpolitik.

Mit einer Investitionssumme von rund 13 Mio Euro allein für Baumaßnahmen haben wir uns weitaus mehr vorgenommen als in den vergangenen Jahren. Die Liste der aus 2012 übertragenen und nicht einmal bei genehmigter Maßnahmen in Höhe von rund 6 Mio Euro vor allem im Straßenbau ist bezeichnend.

Wir dürfen uns nicht darüber hinwegtäuschen, dass Investitionen in dieser Größenordnung zu einem Großteil aus einmaligen hohen Verkaufserlösen aus Grundstücken ermöglicht werden. Diese stehen uns in den nächsten Jahren nicht wieder zur Verfügung. Vor diesem Hintergrund ist es richtig, Akzente zu setzen und wichtige größere Vorhaben anzugehen.

Einige herausragende Beispiele möchte ich nennen: – Mit der Sanierung des Kunstmuseums bekommen wir uns nun endgültig zum Standort im Hansehaus und auch dazu, dass Kunst respektive moderne Kunst in Singen weiterhin einen hohen Stellenwert hat.

Haushaltsreden der Stadtratsfraktionen

Mit den hier wörtlich abgedruckten Haushaltsreden (= von den Fraktionen an die Pressestelle des Rathauses übermittelte, unveränderte Originaltexte) stimmen die Gemeinderatsfraktionen am 5. Februar dem Haushalt 2013 zu.

– Mit dem Bau des Feuerwehrgerätehauses in Beuren will die SPD Fraktion in erster Linie ein Signal in Richtung Ortsteile setzen. Wir sind dankbar und offen für pragmatische und zukunftsweisende Ideen. Dies schließt auch den Dorfladen in Hausen ein, dem wir viel Erfolg wünschen.

– Der Umbau der Beethovenstraße zur Ganztageschule war überfällig. Die SPD hätte nach dem Grundsatz-

In diesem Zusammenhang sei mir ein Satz zur Rolle des Landes gewährt: Mit insgesamt 4,3 Mio Euro hat das Land seinen Anteil an den Betriebskosten zum zweiten Mal in Folge deutlich erhöht. Die Antwort, wie hoch der aktuelle Kostendeckungsgrad durch das Land im Kleinkindbereich ist, ist mir die Verwaltung noch immer schuldig.

– Zum Radwegekonzept: Seit langem sind wieder höhere Mittel ein-



beschluss des Gemeinderates eigentlich erwartet, noch einen Schritt weiter zu gehen und für das kommende Schuljahr ein schlüssiges Konzept für unsere Schullandschaft vorzulegen. Dies war nicht der Fall. Umso dringender braucht das Thema Gemeinschaftsschulen im Jahr 2013 endlich den konkreten Schritt der Umsetzung.

– Noch ein Wort zum Sportbereich: Die SPD-Fraktion bekennt sich zur Weiterentwicklung der Singener Sportstätten und ganz explizit auch des Hohentwielstadions. Doch die Dimension eines zukünftigen Sportparks Hohentwiel ist derart groß und vielfältig, dass vornehmliche Beschlüsse auf der Grundlage einiger weniger Skizzen mit uns nicht machbar sind. Zu sehr sind einigen Mitgliedern unserer Fraktion die hochtrabenden Pläne eines Freizeitzentrums Süd noch im Gedächtnis. Meine Damen und Herren, bei allen umfassenden Plänen muss eines klar sein: Dringenden Bedarf hat in erster Linie eine dreiteilige Sporthalle und die Sanierung des Hallenbades.

– Im Bereich Kleinkindbetreuung kommen wir als eine der wenigen Städte unserer Größenordnung dem Rechtsanspruch weitgehend nach. Mit einem klaren Ziel vor Augen sind wir als GR pragmatisch und ohne Ressentiments an die Umsetzung gegangen. Darauf können wir stolz sein. Das ist beileibe nicht in allen Kommunen selbstverständlich. Wir sollten uns im Klaren darüber sein, dass wir auch weiterhin in diesem Bereich extrem gefördert sein werden. Ausbau- und vor allem Sanierungspläne bestehender Einrichtungen wie der Markus-Kita werden uns auch in Zukunft im investiven Bereich fordern.

Städtische Töchter/Gesamtkonzern

Ich bin überzeugt, wir sind im Kernhaushalt gut aufgestellt auch im Hinblick auf mögliche Herausforderungen zukünftiger Jahre. Doch wir müssen unsere Töchter im Blick behalten. Um im Bild zu bleiben: wir müssen unsere familiäre Sorgfaltspflicht ernst nehmen, ihre Risiken und Chancen gut abwägen.

Ich möchte in diesem Zusammenhang betonen, dass wir die wirtschaftliche Situation der GVV mit unserem Antrag in keiner Weise leichtfertig aufs Spiel setzen, wenn wir eine veränderte Planung für das Kunsthallenareal fordern. Hier kann und muss die Stadt nun aufgrund veränderter Bedingungen neue städtebauliche Akzente setzen und darf sich nicht mit Schuschachtelarchitektur zufriedengeben.

Herr Oberbürgermeister, wir erwarten im Übrigen auch, dass der Wirtschaftsplan des Gesundheitsverbundes ab dem kommenden Jahr gerade wegen der harten Diskussionen im vergangenen Jahr dem Gemeinderat rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen vorliegt.

Ich möchte an dieser Stelle nicht näher auf das Thema Krankenhaus eingehen, da ist das meiste seit langem gesagt, aber die sehr emotionalen Diskussionen haben uns im vergangenen Jahr eines gezeigt: Dann, wenn es die Menschen in unserer Stadt persönlich betrifft, sind viele bereit, sich zu engagieren. Dazu gehört allerdings auch, demokratische Spielregeln anzuerkennen. Demokratie ist unbequem und verlangt Kompromisse.

Für den Gemeinderat schließe ich daraus: wir haben jede Menge Potential für eine aktive Gesellschaft. Wir müssen die Menschen nur mitnehmen. Wir müssen sie ermuntern, begeistern und wenn nötig, unterstützen.

Ich bin überzeugt: Wenn wir uns als Bürgergesellschaft ernsthaft begreifen wollen, müssen wir uns anders auf den Weg machen. Ich denke dabei zum Beispiel an das Feld der Stadtentwicklung und hier an ganz konkrete Projekte. Warum sollten wir nicht begrenzte Gebiete, wie z.B. das frei veredelte Areal des alten Michael Herler Heimes in einem Workshop mit Bürgerbeteiligung entwickeln. Auch bei der Weiterentwicklung bestehender Gebiete könnten andere Formen der Beteiligung zu neuen Ergebnissen führen. In diesem Licht sehe ich auch die aktive Rolle der Einzelhändler in der Weiterentwicklung unserer Innenstadt, auch wenn sie für den einen oder anderen eher unbequem scheint.

Verzeihen Sie mir an dieser Stelle nochmals einen kleinen Schwenk zum doppischen Haushalt mache: Meine Damen und Herren, wenn wir unsere zukünftige Rolle der Steuerung ernst nehmen wollen, dann müssen wir uns der Diskussion um Kennzahlen und damit implizit auch einer intensiven Leitbilddiskussion stellen. Vorarbeiten sind in vielerlei Hinsicht gemacht; Gutachten und Konzepte liegen in vielen Bereichen seit Monaten und Jahren vor. Allein die konsequente Beschäftigung damit und unsere Schlussfolgerungen daraus, meine Damen und Herren, die sind wir in vielen Fällen schuldig.

Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren, zum Schluss drängt es mich, neben dem Dank an die Verwaltung auch uns als GR etwas zu loben. Ich denke mit Stolz sagen zu können, dass wir diejenigen Kritik geübt haben, die in ihrer Kritik, dem Gemeinderat mangelnde Politikfähigkeit und Konsensfähigkeit für die letzten beiden Amtsjahre unterstellt haben. Die letzten Wochen und Monate haben anderes bewiesen und ich hoffe es wird mir nicht als Überheblichkeit ausgelegt, wenn ich nicht ganz ohne Stolz die SPD-Fraktion als einen Stabilitätsfaktor ins Feld führe.

In diesem Sinne wünsche ich, auch vor dem Hintergrund des nahen OB Wahlkampfes, dass wir die uns gestellten Aufgaben angehen, Dispute miteinander austragen und wenn auch manchmal auf Umwegen zu soliden und guten Lösungen für unsere Stadt kommen.

Die SPD Fraktion stimmt dem vorliegenden Haushalt zu.

FDP

Die Verabschiedung des Haushalts für das vor uns liegende Jahr ist normalerweise immer im Dezember, dieses Jahres erst im Januar. Wir, die FDP-Fraktion gehen davon aus, dass wir in Zukunft wieder zum Jahresende beschließen, also Doppik und nicht mehr in der Kameralistik.

Im nächsten Jahr, also 2014 liegen Vergleichszahlen von diesem Haushalt 2013 vor, dadurch wird die Analyse durch Vergleichszahlen einfacher.

Meine Fraktion, die FDP kritisiert, dass in diesem Haushaltsplan die Wirtschaftspläne der GVV und des Kreiskrankenhauses nicht vorliegen, dadurch entsteht kein vollständiges Bild der Lage des Konzerns „Stadt Singen“. Die Wirtschaftspläne des Kreisklinikerbundes sind den Kreisräten vor ca. 10 Tagen zugegangen – bei gutem Willen der Verwaltung – durch Sie Herr Oberbürgermeister, wäre dies möglich gewesen. Sie Herr OB Ehret, tragen die Verantwortung dass sich der Gemeinderat rechtzeitig mit den Wirtschaftsplänen befassen kann. Wenn es prognostiziert erzielt 2013, die HBH-Klinik den Hauptteil des Gewinns von 3,1 Mio, in Konstanz, die Vincentius Klinik, trägt nur 400 TDE zum Gewinn bei. 2013 treffen die Vorhersagen der Gutachter im Bezug auf Konstanz, wie von uns vorhergesagt, nicht ein. Kein Verständnis haben wir für die exorbitante Steigerung der Aufsichtsratsbezüge auf rund 100 TDE bei einem Unternehmen dem es eigentlich nicht so gut geht. Die Diskussion über dieses Thema muss in diesem Gremium noch geführt werden.

Auf der Einnahmeseite will die FDP-Fraktion lobend erwähnen, dass keine Steuererhöhungen enthalten sind und keine zusätzliche Kreditaufnahmen. Positiv ist auch dass es im VFA im Verwaltungsausschuss gemeinsam gelungen ist eine Entnahme aus den Rücklagen von rund knapp 700 TDE zu vermeiden. Es gilt aber auch die Kredite bei den Städtischen Töchtern (GVV, Klinik, Stadtwerke, etc.) in Grenzen zu halten. Wir, die Fraktion, unterstützen die Stadt Singen, die bis an ihre Leistungsgrenze den gesetzlichen Auftrag zur Schaffung von Kindertagesstätten zu erfüllen versucht. Wichtig ist für uns auch die Erweiterung der Beethoven-Schule zur Ganztageschule, damit hat die Stadt Singen ihre Schulen im Wesentlichen auf Vordermann gebracht.

Kunstmuseum: Die Präsentation des wertvollen Singener Kunstbesitzes, welche Generationen zusammengetragen haben, liegt uns sehr am Herzen, deswegen unterstützen wir die Erweiterung im früheren Hanse-Haus. Wir sind aber auch der Meinung, damit eine Lösung zu bekommen, die für die nächsten 20 Jahre ausreichend ist, eine Lösung, die von dieser Stadt finanziell verkraftet werden kann.

Innenstadt: Wenn wir die Innenstadt weiterentwickeln wollen müssen wir auch modernen Wohnraum schaffen. Wir denken hier an das Kunsthallenareal, an das Weststeinalareal, die frühere Zollfläche und das Contéareal. Dabei muss die Verdichtung in einer Art und Weise erfolgen wie sie die Menschen in einer „Mittellstadt“ von 45 tausend in Einwohnern akzeptieren, Frankfurt, München, Berlin oder Zürich können keine Vorbilder sein. Der gewonnene Wettbewerb für das Weststeinalareal einer Freiburger Firma ist vorbildlich, und sollte daher auch umgesetzt werden.

Bei neuen Handelsprojekten muss geprüft werden wie weit die gesamte Innenstadt – von der Thurgauer-Strasse bis zur Scheffelstrasse profitieren, nicht nur einzelne Straßenecken. Für das ECE-Projekt erwarten wir ein Gutachten über die Verträglichkeit der Singener Innenstadt – bisher liegt dies noch nicht vor. (Auswirkungsanalyse)

Ärgerlich ist der lange Leerstand des „Michael Herler“ Heimes am Malzweg, es gehört seit langer Zeit

Fortsetzung und alle weiteren Haushaltsreden finden Sie auf S. 2



Jung, dynamisch, politisch aktiv:

Acht junge Leute für internationales Projekt in Celje gesucht

Die Stadt Singen beteiligt sich an einem internationalen Projekt ihrer Partnerstadt Celje zur Gewinnung junger Menschen für die Lokalpolitik ihrer Heimat. Gesucht sind nun junge Leute aus Singen zwischen 16 und 29 Jahren, die Interesse an dem Thema und dem internationalen Austausch haben. Das Projekt unter dem Titel „Act Local – active citizenship in a dialogue with youth“ wird von der Europäischen Union finanziert.

wortlichen das Bewusstsein für die Partizipation an der Politik zu schärfen. Dazu werden Erfahrungen und Konzepte der Partnerstädte ausgetauscht („best practice“), vor allem aber sollen die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst Ideen und Maßnahmen für die Verbesserung der Jugendbeteiligung in ihren Gemeinden ausarbeiten und zum Abschluss des Projekts politischen Entscheidungsträgern vorstellen.

Neben der Arbeit am Thema wird auch für das Kennenlernen der Partnerstadt und für freie Freizeitgestaltung genügend Zeit bleiben.

Haupt-Event des Projektes ist ein Treffen von Jugendlichen/jungen Erwachsenen von 20. bis 24. Mai 2013 (Pflingstferien) in Celje. Aus Singen

können bis zu acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitfahren. Wer Interesse hat, sollte zwecks internationaler Verständigung über gute Englischkenntnisse verfügen. Für die Reise wird nur ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben.

Wer Interesse hat, bekommt nähere Informationen (Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular) unter www.kinder-jugend-singen.de oder auf der Facebook-Seite der Jugendpflege bzw. der Facebook-Seite „Jugendbeteiligung in Singen“.

Wer Fragen hat, kann sich an Stadtjugendpfleger Martin Burmeister unter 07731/85545 wenden (oder martin.burmeister@singen.de). Anmeldeabschlusstermin ist Dienstag, 5. März.



Jung, dynamisch, politisch aktiv: Gesucht werden junge Leute aus Singen (zwischen 16 und 29 Jahren), die Interesse am internationalen Austausch und am Projekt „Act Local – active citizenship in a dialogue with youth“ haben.

Insgesamt 30 junge Leute aus Burgo (Spanien), Veszprem (Ungarn), Doboj (Bosnien/Herzegovina), Serezz (Italien), Celje (Slowenien) und Singen nehmen an dem Projekt teil.

Ziel ist es, sowohl bei jungen Menschen als auch bei politisch Verant-

Die Vielfalt des Tourismus-Angebots

Die Arbeitsgemeinschaft Hegau-Tourismus lädt am Samstag, 2. März, ab 13:30 Uhr zur Prospektbörse in die Stadthalle Singen ein. Ziel ist es, den Tourismus in der Region Bodensee-Hegau zu stärken und zu fördern. Es werden Anbieter von Ferienwohnungen, Privatziimmern und Gastronomiebetrieben sowie Hoteliers erwartet. Die Vermieter erhalten Prospektmaterial zu den touristischen Angeboten und Ausflugs-möglichkeiten. Auf dem Programm stehen außerdem Vorträge und Vorstellungen verschiedener Ausflugsziele.

Energieberatung

Die monatliche Energieberatung der Stadt Singen und der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg findet am Donnerstag, 21. Februar, von 17 bis 19 Uhr im Singener Rathaus (Zimmer 12, EG) statt. Um Voranmeldung unter Telefon [07731/7950810](tel:077317950810) wird gebeten.

22. und 26. Februar

Problemstoffe werden gesammelt

Eine Problemstoffsammlung findet statt am

- **Freitag, 22. Februar, 12:30 bis 14:30 Uhr** an der Scheffelhalle in Singen
- **Dienstag, 26. Februar, 9:30 bis 11:30 Uhr** in Bohlingen auf dem Festplatz
- **12 bis 14 Uhr** in Singen am Gaswerk (Industriestraße)
- **14 bis 16 Uhr** in Friedingen auf dem Schulhof (Hauserer Straße)

Es werden Problemstoffe aus Haushalten in haushaltsüblichen Mengen (Gebinde bis 20 Kilogramm und 30 Liter) angenommen.

Abgabebeschluss für 2. Plenum-Förderrunde

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz stellt für 2013 noch einmal Plenum Projektfördermittel für innovative Projekte im Landkreis Konstanz und im westlichen Bodenseekreis zur Verfügung.

Nachdem in der 1. Förderrunde nicht alle Mittel vergeben worden sind, können Landwirte, Kommunen, Verbände und Institutionen Fördermittel für innovative Projektideen in den Bereichen Landwirtschaft, Vermarktung, Naturschutz, Tourismus und Umweltbildung beantragen.

Das Antragsformular ist in der Geschäftsstelle der Modellprojekt Konstanz GmbH erhältlich oder kann unter www.plenum-bodensee.de (Plenum, Plenum Förderung) heruntergeladen werden.

Anträge für die 2. Förderrunde sind bis zum 15. März bei der Stabsstelle für Regionalentwicklung am Landwirtschaftsamt Stockach einzureichen: Landratsamt Konstanz, Landwirtschaftsamt Stockach, Stabsstelle für Regionalentwicklung (Winter-spürer Straße 25, 78333 Stockach, Telefonnummer 07531/800-2903, Fax 07531/800-2903, E-Mail: Michael.baldenhof@LRAKN.de).

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Hegau-Klinikum:
Samstag, 23. Februar, 9 Uhr: Eucharistiefeier
Dienstag, 26. Februar, 7:30 Uhr: Eucharistische Anbetung
14.15 Uhr: Atempause-Mittagsgebet
Samstag, 2. März, 9 Uhr: Eucharistiefeier

Gottesdienste in der Autobahnkapelle:
Sonntag, 24. Februar, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Helga und Peter Nowak, Mathilde und Michael Wortmann)
Sonntag, 3. März, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Evangelischer Pfarrer Ulrich Henke)

Öffnungszeiten City-Pastoral
in der Aug-Ruf-Straße 12a: Montag bis Freitag, 12 bis 17 Uhr. Montag besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung. Alle sind willkommen.

Bildungszentrum Singen Zeligstraße 4, Telefon 982590
info@bildungszentrum-singen.de
Dort geht Katharina oder Gesang im Feuerofen. Lesung mit der Schriftstellerin Monika Taubitz am Dienstag, 26. Februar, 19 Uhr.
Englisch-Grundkurs A1 ab Freitag, 1. März, zehn Vormittage, 10 bis 11:30 Uhr.
Abnehmen durch Hypnose. Kurs ab Dienstag, 5. März, zehn Abende jeweils 19.15 bis 21.15 Uhr.

Haushaltssatzung 2013

des Abwasserverbands Radolfzeller Aach
Die Verbandsversammlung hat am 10. Dezember 2012 aufgrund des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit und des § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg folgende Haushaltssatzung für das Jahr 2013 beschlossen:

- § 1 Haushaltspplan**
Der Haushaltspplan wird festgesetzt mit
1. den Einnahmen und Ausgaben mit je 2.029.000 Euro
davon im Verwaltungshaushalt 1.444.000 Euro
Vermögenshaushalt 585.000 Euro
2. dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen mit 300.000 Euro
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen mit 0 Euro
- § 2 Kassenkredite**
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 50.000 Euro
- § 3 Umlagen**
Die vorläufigen Betriebskostenumlagen der Mitgliedsstädte und Gemeinden nach § 15 der Verbandsatzung werden festgesetzt auf 909.000 Euro
Moos, 10. Dezember 2012
Für die Verbandsversammlung
Peter Kessler, Verbandsvorsitzender

Das Landratsamt Konstanz stellte mit Schreiben vom 24. Januar 2013 die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung fest und genehmigte die veranschlagte Kreditaufnahme.

Der Haushaltspplan liegt vom 25. Februar bis einschließlich 4. März in den Rathäusern der Mitgliedsstädte Radolfzell, Singen (Stadwerke) und den Gemeinden Moos und Rielasingen-Worblingen (Finanzverwaltungen) während der üblichen Öffnungszeiten zur Einsicht öffentlich aus.

2. Wirtschaftsforum Singen:

Jetzt für Workshops anmelden Kartenvorverkauf für Yogeshwar-Vortrag mit Podiumsdiskussion

Unter dem Motto „Wissen schafft Erfolg“ findet das zweite Wirtschaftsforum Singen am Dienstag, 19. März, in der Stadthalle Singen statt. Zum abendlichen Vortrag mit Podiumsdiskussion für ein großes Publikum (ab 19 Uhr) ist diesmal der bekannte Fernsehmoderator und Buchautor Ranga Yogeshwar zu Gast. An der Diskussion nimmt auch die zweifache Deutsche Gedächtnismeisterin Annalena Fischer teil. Die Veranstaltungspartner der Stadt bieten den ganzen Tag über (ab 9 Uhr) für Führungskräfte aus der Wirtschaft und Unternehmer der Region neun Workshops an.

Das Anmeldeformular für den Besuch der Workshops steht im Internet (www.stadthalle-singen.de) zum Download bereit. Auf der Homepage der Stadthalle Singen können Karten für den Vortrag von Ranga Yogeshwar gebucht werden. Diese sind auch in allen Reservierungsvorverkaufsstellen erhältlich. Kultur und Tourismus Singen empfiehlt, unbedingt schon jetzt den Vorverkauf zu nutzen, um sich einen Platz beim Vortrag zu sichern!

In diesem Vortrag mit dem Titel „Die Sinnformationsgesellschaft“ (ab 19 Uhr) thematisiert Ranga Yogeshwar die Herausforderungen an den zukünftigen Umgang mit Information und Wissen. „Diese haben in einer

veränderten Industriegesellschaft einen neuen Stellenwert“, betont Yogeshwar. Als das „Fernsehgesicht“ populärwissenschaftlicher Sendungen wie „Quarks & Co.“, „Wissen vor acht“ und „Die große Show der Naturwunder“ ist er einem Millionenpublikum bekannt.

Auch bei den Workshops (ab 9 Uhr) dreht sich alles um Wissenserschließung und -vermittlung. Neu beim Wirtschaftsforum ist ein Marktplatz im Stadthallenfoyer, auf dem man sich an diversen Ständen über methodische und didaktische Ansätze und Angebote zum Thema Qualifizierung und Bildung informieren kann.

Holzbläserkonzert im Kunstmuseum

Die Kunst&Live Reihe im Städtischen Kunstmuseum Singen startet 2013 mit einem Konzert für Holzbläser. Zu Gast ist am Freitag, 22. Februar, um 19:30 Uhr der Radolfzeller Komponist Ralf Kleinhending gemeinsam mit dem Bläserquintett Driftwood.

Von der österreichischen Flötistin Julia Stocker und der aus Israel stammenden Klarinetistin Michal Lewkowicz gegründet, gehören Povlis Binglelis (Fagott), Aliya Baralova (Oboe) und Alessandro Denabian (Horn) zu dem hochkarätig international besetzten Quintett.



Der Radolfzeller Komponist Ralf Kleinhending tritt gemeinsam mit dem Bläserquintett Driftwood in der Reihe Kunst&Live im Städtischen Kunstmuseum Singen auf.

Ohne ihre unterschiedlichen Wurzeln aufzugeben, verbinden sich die fünf Musiker zu einem ebenso spannungsreichen wie eindrucksvoll homogenen Ensemble.

Hegau-Museum Sammlung macht Geschichte lebendig

Die Geschichte der Stadt Singen ist einzigartig in Süddeutschland. Ihre rasante Entwicklung vom Bauerndorf zur Industriestadt unterscheidet sie deutlich von anderen Orten in der Region. Spuren dieses Wandels finden sich in zahlreichen Gegenständen des alltäglichen Gebrauchs aus den letzten 150 Jahren. Sie bilden den Grundstock der Stadtgeschichtlichen Sammlung. Als Zeugen von großen und kleinen historischen Ereignissen bieten sie der Geschichtswissenschaft ihre ganz eigene Perspektive.

Wie die Entwicklung der Stadt Singen anhand dieser Objekte historisch aufgearbeitet und nachvollzogen werden kann, erklärt Museumsleiter Ralph Stephan bei seinem Vortrag am Dienstag, 26. Februar, um 19 Uhr im Hegau-Museum. Ein kleiner Einblick hinter die Kulissen

neue Werke von Ralf Kleinhending zum ersten Mal für die Öffentlichkeit zu hören sein. Mit dem Stück „Luft“, einem eigens für das Quintett geschriebenen Werk und der neuen Komposition Kleinhendings „Sieben Übergänge“ (für Flöte, Klarinette, Violine und Schlagwerk), kommen die Besucher in den Ge-



Museumsmitarbeiterin Jeanine Rötzer bei der fotografischen Dokumentation eines historischen Dia-Projektors aus der Kaiserzeit.

Räumen und Streuen in Singen

Straßenanlieger haben innerhalb der geschlossenen Ortslage einschließlich der Ortsdurchfahrten die Gehwege bei Schnee zu räumen und bei Schnee- und Eisglätte zu streuen. Straßenanlieger sind alle Eigentümer und Besitzer (Mieter, Pächter) von Grundstücken, die an einer Straße liegen oder von ihr eine Zufahrt oder einen Zugang haben. Als Straßenanlieger gelten auch Eigentümer oder Besitzer solcher Grundstücke, die von der Straße durch eine im Eigentum der Gemeinde oder des Straßenbaulastträgers stehende unbebaute Fläche (Grünanlage) getrennt sind, wenn der Abstand zwischen Grundstücksgrenze und Straße nicht mehr als zehn Meter, bei besonders breiten Straßen nicht mehr als die Hälfte der Straßbreite beträgt. Auch urlaubs- oder krankheitsbedingte Abwesenheit entbindet nicht von diesen Verpflichtungen.

Beuren an der Aach

Gelbe Säcke

Donnerstag, 21. Februar: Gelbe Säcke.

St. Bartholomäuskirche

Donnerstag, 21. Februar, 7.45 Uhr: Schülergottesdienst, anschließend Eucharistische Anbetung mit Kommunionfeier
Sonntag, 24. Februar, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier
18 Uhr: Fastenandacht
Donnerstag, 21. Februar, 16 Uhr: Pfarrer Ruf bringt die Krankenkomunion im „Haus zum Feierabend“.

Heilfasten

Die Frauengemeinschaft bietet eine Heilfastenwoche vom 23. Februar bis 2. März (jeweils von 19 bis ca. 21 Uhr) im Pfarrhaus an. Die Teilnehmer erhalten täglich frisch gepresste Säfte und Gemüsebrühe. An sechs Abenden finden Vorträge über Gesundheitsthemen statt. Auskünfte und Anmeldungen: Kursleiterin Heidi Rausch, Telefon 07774/922348, oder Erika Hauser, 45261.

„Rund ums Kind“

Ein Basar „Rund ums Kind“ für Selbstanbieter findet am Samstag, 9. März, von 14 bis 16.30 Uhr in der Musikhalle statt. Schwangere dürfen ab 13.30 Uhr in Ruhe stöbern. Verkauf werden kann alles zum Thema „Kind“ wie Kleidung, Spielzeug, Wagen, Sitze etc. Der Elternbeirat des Kindergartens sorgt für Getränke, Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen). Der Erlös kommt den Kindergartenkindern zugute.

Bohlingen

TÜV

Donnerstag, 21. Februar, 10 bis 11.15 Uhr: Untersuchung der land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen gemäß § 29 StVZO beim Rathaus.

Musikverein

Die Generalversammlung des Musikvereins findet am Samstag, 23. Februar, um 20 Uhr im Weibischhof-Gnädinger-Haus statt. Anträge sind bis spätestens 20. Februar beim 1. Vorsitzenden Berthold Riedmann einzureichen.

Retnernachmittag

Donnerstag, 14. März: Retnernachmittag im Weibischhof-Gnädinger-Haus. Julius Pietruske aus Langenargen berichtet über die Seegfröne. Gäste sind herzlich willkommen.

Ausschuss auf der Suche

Der Kulturausschuss sucht einen gut erhaltenen, freistehenden Kühlschrank (bis 200 Liter Rauminhalt) für Getränke. Angebote erbeten unter Telefon 52464.

Solidaritätessen

Der Perukreis lädt zum Solidaritätessen am Sonntag, 10. März, um 11.30 Uhr in die Unterkerke St. Stephan (Arlen) ein. Für 5 Euro gibt es eine einfache Quinoa-Gemüse-Suppe, Hefezopf und peruanischen Kaffee. Essensmarken kann man am 23. und 24. Februar sowie am 2. und 3. März (nach den Gottesdiensten) in der Seelsorgeeinheit kaufen. Auch „spontane“ Gäste sind herzlich willkommen. Der Erlös fließt direkt in die Projektarbeit ein. Der Perukreis freut sich auf viele Besucher.

Friedingen

Gelber Sack

Donnerstag, 21. Februar: Gelber Sack.

Landfrauen

Die Generalversammlung (mit Neuwahlen) der Landfrauen findet am Dienstag, 26. Februar, um 14 Uhr im Hotel „Sonne“ (Gottmadingen) statt. Anschließend referiert Manfred Rischke über die Einsätze und Tätigkeiten des Roten Kreuzes.

Musikverein

Die Hauptversammlung des Musik-

vereins findet am Freitag, 22. Februar, um 20 Uhr im Schützenhaus statt. Alle Mitglieder, Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

Hausen an der Aach

Ortsverwaltung-Info

Die Verwaltungsstelle beglaubigt Kopien, Abschriften etc. Es werden auch Aufenthalt- und Lebensbescheinigungen ausgestellt.

Gemeindearbeiter/in

Die Ortsverwaltung sucht zum 1. März eine Person zur Pflege der öffentlichen Anlagen und Plätze (monatlicher Aufwand ca. 20 bis 23 Stunden). Interesse? Dann bitte melden bei Ortsvorsteher Thomas Stoker (Telefon 0170/8108010), dienstags bis der Ortsverwaltung (42851) oder schriftlich.

Gelbe Säcke

Freitag, 22. Februar: Gelber Sack. Neue Rollen gibt es bei der Ortsverwaltung.

Sportverein

Der Sportverein lädt alle Mitglieder, Freunde und Gönner zur Generalversammlung am Freitag, 1. März, 20 Uhr, in die Eichenhalle ein. Neben den Tätigkeitsberichten stehen auch Ehrungen auf der Tagesordnung. Anträge zur Versammlung sind schriftlich bis spätestens 22. Februar beim 1. Vorstand Thomas Stenkamp, Hilzingen-Weiterdingen, einzureichen.

Kirchliche Nachrichten

Samstag, 23. Februar, 18 Uhr: Beichtgelegenheit
18.30 Uhr: Vorabendmesse
Sonntag, 24. Februar, 18 Uhr: Fastenandacht

Schlatt unter Krähen

Ortschaftsratsrat

Eine öffentliche Ortschaftsratsratzung findet am Donnerstag, 28. Februar, 20 Uhr, im Rathaus statt (Tagungsordnung: Infotafel am Rathaus).

Gelbe Säcke

Freitag, 22. Februar: Gelbe Säcke.

Infos auf der Homepage

Die Homepage des Stadtteils Schlatt (<http://schlatt-unter-krachen.de>) enthält neben aktuellen Terminen und Nachrichten auch zahlreiche Infos über Vereine, Gruppen, öffentliche Einrichtungen und ortsansässige Firmen. Ein Blick lohnt sich.

St. Johanneskirche

Donnerstag, 21. Februar, 6 Uhr: Frühsschicht in der Fastenzeit
Sonntag, 24. Februar, 10.15 Uhr: Hl. Messe
18 Uhr: Fastenandacht

Überlingen am Ried

TÜV

Donnerstag, 21. Februar, 13 bis 16 Uhr: Hauptuntersuchung der land- oder forstwirtschaftlichen Zugmaschinen und ungebremster Anhänger gemäß § 29 StVZO beim Bürgerhaus.

Perukreis

Der Perukreis lädt zum Solidaritätessen am Sonntag, 10. März, 11.30 Uhr, in die Unterkerke St. Stephan, (Arlen) ein. Für 5 Euro gibt es eine einfache Quinoa-Gemüse-Suppe, Hefezopf und peruanischen Kaffee. Essensmarken kann man am 23. und 24. Februar sowie am 2. und 3. März nach den Gottesdiensten in der Seelsorgeeinheit kaufen. Auch „spontane“ Gäste sind herzlich willkommen. Der Erlös fließt direkt in die Projektarbeit ein. Der Perukreis freut sich auf viele Besucher.

TSV-Infos

Mitte März werden die Jahresbeiträge des TSV eingezogen. Liegt keine Einzugs Ermächtigung vor, wird eine Rechnung gestellt. Um unnötige

Rückbuchungen und Kosten wegen fehlerhafter Daten zu vermeiden, sind sämtliche Änderungen bzgl. Mitgliedschaft, Adresse bzw. Bankverbindung bis 25. Februar formlos bei Roland Brecht, Jahnstraße 15, Telefon 27061 (E-Mail: r_brecht@t-online.de), zu melden.

Rückrudenspiele der Mannschaften

des TSV beginnen im März. Trainingsbeginn und Testspiele bleiben hiervon unberührt.

Mitgliederversammlung

des TSV findet am Sonntag, 3. März, 19.30 Uhr, im Sportheim statt. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien auch Wahlen und Beitragsanpassung. Hat ein Vereinsmitglied einen Satzungsänderungswunsch, so muss dieser Antrag spätestens zehn Tage vor der Versammlung bei Geschäftsführer Roland Brecht schriftlich eingehen.

Musikverein

Die Generalversammlung des Musikvereins findet am Sonntag, 24. Februar, um 20 Uhr im Bürgerhaus statt. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien auch Wahlen und Neuaufnahmen. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Müllabfuhr und Baustellen

Baustellen sind eine zeitlich begrenzte Behinderung für den öffentlichen Verkehr und für die Anwohner. Nicht nur der Verkehr, auch die Müllgefäße und die Gelben Säcke müssen manchmal umgeleitet werden. Die Müllfahrzeuge unterliegen den Spielregeln des öffentlichen Verkehrs. Sie dürfen und können nicht in den Baustellenbereich einfahren. Deshalb werden die Anwohner von Baustellen, gesperrten Straßen oder Straßenteilen gebeten, sämtliche Mülltermine, auch die Gelben Säcke und den Sperrmüll, an der nächstgelegenen und von den Müllfahrzeugen anfahrbaren Straßenecke gesammelt bereitzustellen.

Wichtiger Hinweis Blaues Haus: neue Öffnungszeiten

- Für Kinder**
 - Montag:**
 - 13.30 bis 15 Uhr: Hausaufgabenbetreuung
 - 14 bis 15.30: Kinderspielezeit
 - 16 bis 17.30 Uhr: Kids aktiv und kreativ
 - Dienstag:**
 - 13.30 bis 15 Uhr: Hausaufgabenbetreuung
 - 14 bis 15.30 Uhr: Kinderband
 - Mittwoch:**
 - 13.30 bis 15 Uhr: Hausaufgabenbetreuung
 - Donnerstag:**
 - 13.30 bis 15 Uhr: Hausaufgabenbetreuung
 - 14 bis 15.30 Uhr: Koch- und Backclub
- Für Jugendliche**
 - Montag:** geschlossen
 - Dienstag:** 16.30 bis 21 Uhr
 - Mittwoch:** geschlossen
 - Donnerstag:** 16.30 bis 21 Uhr
 - Freitag 14-tägig:** 16.30 bis 22 Uhr

- ### Wichtige Telefonnummern
- Feuerwehr/ Rettungsdienst: 112
 - Polizei: 110
 - Polizeirevier Singen: 07731/888-0
 - Krankentransport: 19222
 - Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: 07731/19292
 - Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 01805/19292350

IMPRESSUM

Herausgeber
von SINGEN KOMMUNAL:
Stadtverwaltung Singen (Htwl.),
Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion:
Axel Huber (verantwortlich)
Lilian Gramlich
Heidemarie-G. Klaas
Telefon 85-107, Telefax 85-103
E-Mail: presse.stadt@singen.de

WOCHENBLATT SINGEN

Ausfahrt und Titelkampf

Skiclub lädt ins weiße Paradies ein

Singen (swb). Zum zweiten Mal wird die Clubmeisterschaft des Ski-Clubs Singen mit der 2-tägigen Ausfahrt zum skisportlichen Wochenende kombiniert. So ist es möglich, zwei schöne Skitage in den Skigebieten Warth/Schröcken und Mellau/Daumils zu erleben und sich dabei noch mit den anderen Teilnehmern rennmäßig zu messen. Am Wochenende Samstag 2./Sonntag 3. März findet die heurige Ausfahrt statt. Es wird sportliches Ski- oder Snowboardfahren unter der Leitung von DSV-Übungsleitern geboten, so dass jeder Teilnehmer noch an seiner Technik feilen kann. Übernachtet wird im Er-

lebnisgästehaus Kanisfluh in Bezaus im Bregenzer Wald. Die Kosten für die Ausfahrt liegen je nach Alter für Mitglieder zwischen 130 und 170 Euro. Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich eingeladen. Die Clubmeisterschaft findet am Sonntag in Mellau statt. Der Start an den Clubmeisterschaften ist für Ski-Club Mitglieder frei, für Nichtmitglieder gilt eine kleine Startgebühr. Anmeldung zum skisportlichen Wochenende: Dietmar Stephan unter 07731/183296. Die Anmeldung zur Clubmeisterschaft erfolgt über Intersport Schweizer in Singen. Weitere Infos www.skiclub-singen.de abrufbar.

Greifvögel in Aktion

Singen (swb). Am Sonntag, 24. Februar, um 15 Uhr veranstaltet der Berufsfalkner Franz Ruchlak aus Löfingen eine Greifvogelschau auf dem Sportplatz des ESV Südsterne in Singen in Zusammenarbeit mit dem ESV Südsterne. Die Besucher können dabei hautnah die Flugkünste der Jagdfalke im Atem beraubenden Sturzflug auf Beute erleben. Außerdem sind mit dabei: Weißkopffseeadler, Steppenadler, Harrisahawk und Uhu. Alle Greifvögel werden in ihrer Art in kommentiertem Freiflug vorgeführt. Besucher haben die Möglichkeit, einzelne Greifvögel selbst auf den Falkner-Handschuh fliegen zu lassen und dabei Fotos zu machen. Sehr interessant ist die Flugvorführung auch für Kinder. Wetter-Info: Telefon 0172-9985485.

Antike Städte in der Ägäis

Singen (swb). Ulrich Kothe hält einen Lichtbildvortrag beim Senioren-Bildungskreis über die Kulturstädte entlang der ägäischen Küste am Freitag, 22. Februar, um 15 Uhr im Kardinal-Bea-Haus, Theodor-Hanloser-Straße 5. Dabei wird er insbesondere auf die Geschichte der Städte Pergamon und Troja eingehen. Gäste sind herzlich willkommen.



Ein buntes närrisches Treiben herrscht am Fastnachtsfreitag bei der Lebenshilfe im St.-Anna-Saal. sub-Bild: pr

„Hoorig“ im St. Anna-Saal Lebenshilfe feierte mit vielen Gästen

Singen (swb). Am Fastnachtsfreitag hieß es wieder wie jedes Jahr »Hoorig« für Menschen mit Behinderung in Singen. Traditionell lud die Lebenshilfe Singen-Hegau zur Fastnachtsfeier in den St.-Anna-Saal in der Herz-Jesu-Gemeinde in Singen ein. Und wie jedes Jahr wurde die Feier von verschiedenen Musikgruppen und Vereinen umrahmt. Für viele der Vereine und Kapellen ist es schon zum festen Bestandteil der Fastnacht geworden, am Freitag im St.-Anna-Saal vorbei zu kommen, und das ganz ohne Aufforderung oder Bitten seitens der Organisatoren. Dieses Jahr waren neben der Guggenmusik »Los Crawllos« und der Traditionsfigur, dem »Poppole«, auch die »Bruderhof-Waldschratzunft«, die Guggenmusik »Hontes

Drudä Geitscher - Heulüecher Bohlingen« sowie Vertreter der Narrengemeinde »Tiroler Eck« und weitere Musikgruppen zu Besuch. »Es gibt kein dankbareres Publikum, so eine Musikerin. Und so hält es viele Besucher der Feier bei den musikalischen Auftritten nicht auf den Stühlen. Es wird getanzt, gesungen oder auch mitmusiziert. Durchgeführt und gestaltet wird die Fastnachtsfeier sowohl von den hauptamtlichen Mitarbeitern der Lebenshilfe als auch von den Menschen mit geistiger Behinderung. Getränke ausschenken, Eintritt kassieren, als DJ tätig sein oder durch das Programm führen. Alle halfen mit, damit der Abend wieder eine fröhliche und gelungene Veranstaltung wurde. »Hoorig« bis zum nächsten Jahr.

Eier an der Windschutzscheibe

Singen (swb). Ein 56 Jahre alter Fahrer eines Opel Insignia fuhr am Dienstagabend, gegen 21.50 Uhr, auf der Rielanger Straße in Höhe der Zeppelin-Realschule beziehungsweise der Sankt-Josef-Kirche, als plötzlich ein rohes Ei auf die Windschutzscheibe aufschlug. Der Geschädigte erschrak dadurch und fuhr fast auf den vor ihm fahrenden Pkw auf. Ein Unfall konnte schließlich nur durch ein Ausweichmanöver auf die Ge-

genfahrbahn verhindert werden, wo zu diesem Zeitpunkt glücklicher Weise kein Verkehr entgegen kam. Nach ersten Erkenntnissen wurde der Opel durch das rohe Ei wohl nur verschmutzt, Sachschaden dürfte nicht entstanden sein. Mögliche Zeugen oder Hinweisgeber auf die Täter werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Singen unter 07731/8880, in Verbindung zu setzen.